

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

136 (14.6.1919)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 75 Pfg., im Reichsgebiet 9 Mk. 05 Pfg. ohne Bestellgeld. — Einrückungsgebühr: Die sechsgepaarte Seite oder deren Raum 12 Pfg., Reklamsseite 30 Pfg., dazu Feuerungszuschlag 20 %.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Daps, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

Nr. 136.

Samstag, den 14. Juni 1919.

90. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden

Karlsruhe, 14. Juni. In der gestrigen Sitzung des badischen Landtags kamen zwei von der Deutsch-Natl. Volkspartei eingebrachte Interpellationen zur Sprache, in welchen die Frage gestellt wird, ob die Staatsregierung die Aeußerung des Ministers Kemmele auf einer Landesversammlung der Arbeiterräte, dahingehend, Mitglieder der Deutsch-Natl. Volkspartei dürfen der Bürgerwehr nicht angehören, aufrecht erhalten und weiterhin wie sich die Regierung zu einem Erlaß des Ministeriums des Innern stelle, in welchem der Vorwurf rechtsstehender Blätter, die drei Mehrheitsparteien trügen die Schuld an Deutschlands Demütigung, zurückgewiesen wird. Die Interpellationen wurden von Abg. Mayer-Karlsruhe (D.-N.) begründet, der ausführte, die rechtsstehenden Parteien könnten es sich nicht gefallen lassen, daß man auf sie, um die Linke zu beruhigen, mit Steinen werfe. Gerade weil man von den Spartakisten Putzsch zu befürchten hat, sollte die Regierung darauf bedacht sein, die Ordnung liebenden Elemente zu sammeln. In der Beantwortung der Interpellationen bemerkte der Minister des Innern Kemmele, die Regierung, insbesondere die soz. Minister, seien fortgesetzt Gegenstand der heftigsten und persönlichsten Angriffe, die die Unabhängigen und Kommunisten mit den Deutsch-Natl. auf eine Linie im Kampf gegen die Regierung stellten. Der Minister erklärte sodann, wenn alle Mittel der Diplomatie und der Politik versagten und man gegen die Regierung Gewalt einsetze, dann werde sie auch mit Gewalt antworten. In die Reihen der Freiw. Bataillone drängten sich nicht nur Spartakisten, sondern auch Anhänger der anderen Seite, die der Regierung Schwierigkeiten machten. Diese müßten aus den Bataillonen entfernt werden. Der Minister führte dann weiter aus, der Angriff der „Heidelberger Zeitung“, daß die Wohnungen der soz. Minister mit Großmöbeln standesgemäß ausgestattet worden seien, sei unrichtig, es habe sich um staatliche Möbel gehandelt, mit denen im Staatsministerium ein Repräsentationsraum eingerichtet worden sei. In der Aussprache über die Interpellationen erklärte Abg. Weismann (Soz.), die soz. Fraktion billige die Ausführungen des Ministers. Abg. Mager (D.-N.) kritisierte, daß man einem Teil des Volkes das Recht nehme, dem Vaterland zu dienen. Abg. König (Dem.) hielt die Einbringung der Interpellationen für keinen glücklichen Gedanken. Die Haltung der Deutsch-Nationalen lenke Wasser auf die Mühlen der Spartakisten und Kommunisten. Abg. Dr. Schöfer (Ztr.) äußert sich dahin, es wäre besser gewesen, wenn die Interpellationen zurückgezogen worden wären. Eine Debatte über die Schuld oder Nichtschuld am Kriege sollte man unterlassen, denn dazu fehlten heute noch die genauesten Geschichtskenntnisse. Der Redner warnte die ultraradikalen Kreise der Arbeiterschaft, es zu weit zu treiben, sonst käme die Reaktion. Abg. Dr. Kraus (Soz.) protestiert gegen die Deutsch-Nationalen und Konservativen und Abg. Karl (D.-N.) führt aus, auch im Zentrum und unter den Demokraten könne man heute noch Monarchisten

verbandes wurde der Regierung empfehlend auf nachm. 1/4 4 Uhr vertagt.

Karlsruhe, 14. Juni. In der gestrigen Nachmittagsitzung wurde zunächst die Besprechung der Interpellationen der Deutsch-Nationalen Volkspartei über den Eintritt ihrer Anhänger in die Bürgerwehr beendet. Abg. Fischer (N.-N.) wandte sich gegen den in der Debatte erhobenen Vorwurf, als ob die Deutsch-Nationalen an dem über Deutschland hereingebrochenen Unglück schuld seien. Sie hätten mit der alten Regierung keine engen Beziehungen gehabt und könnten für deren Fehler auch nicht verantwortlich gemacht werden. Minister Kemmele erklärte, wenn die Deutsch-Natl. wirklich am Aufbau des Volkes mitarbeiten wollten, dann dürften sie die Dinge, wie sie von rechtsstehenden Blättern geschrieben würden, nicht dulden. Der Minister dankte den Rednern der drei großen Fraktionen, daß sie für die schwierige Situation der Regierung volles Verständnis haben. Nach weiteren kurzen Ausführungen der Abgg. Fischer (D.-N.) und Mayer-Karlsruhe (D.-N.) ist diese Angelegenheit erledigt. Es folgte die Beratung der von Zentrumseite eingebrachten Interpellation über den Schutz der persönlichen und der Pressefreiheit und in Verbindung damit die Besprechung der Eingabe des Landesverbandes badischer Redakteure mit Protest gegen die Verletzung der Pressefreiheit im Falle des Redakteurs Fehre in Billingen. Abg. Straub (Zentr.) begründete die Interpellation und gab eine Darstellung über die damaligen Vorgänge in Billingen. Wie noch erinnerlich wurde am 12. März dieses Jahres Redakteur Fehre vom „Billinger Volksblatt“ von verschiedenen Personen, darunter Mitgliedern des Arbeiterrats, gezwungen, die Leitung des Blattes niederzulegen und innerhalb 24 Stunden die Stadt zu verlassen. Der Redner übte scharfe Kritik an diesem Vorkommnis, das erst in den letzten Tagen eine Wiederholung in Offenburg gefunden hätte, wo man den Redakteur des Offenburger Zentrumsblattes in eine Versammlung schleppte und dort eine Erklärung von ihm verlangte, seine Angriffe zurückzunehmen und seine Zeitung in objektiver Weise zu führen. In der Beantwortung der Interpellation führte Minister Kemmele aus, die Regierung habe damals keine Handhabe gehabt, in Billingen einzugreifen. Sie bedauere jene Vorgänge, werde aber in der Lage sein, bei neuerlichen Vorkommnissen einzuschreiten. In der Aussprache stellte Abg. Görlacher (Ztr.) fest, daß keine Billinger Bürger an der Aktion beteiligt waren. Abg. Fleig (Soz.) bedauerte die Billinger Vorgänge. Die dortige Arbeiterschaft sei eben durch die Artikel im „Volksblatt“ gereizt gewesen. Abg. Weismann (Soz.) trat für die Unantastbarkeit der Pressefreiheit ein; in erregten politischen Zeiten müsse man aber auch bei einem Redakteur eine gewisse politische Diplomatie voraussetzen. Abg. Dr. Schöfer (Ztr.) kann eine Unklugheit in den Artikeln des „Billinger Volksblattes“ nicht finden. Man habe es jetzt mit einer aufgeregten, durch fremde Elemente irre geleiteten Arbeiterschaft zu tun. Diese Elemente müßten aus dem Lande hinaus. Nach kurzen Bemerkungen der Abgg. Görlacher (Ztr.), Kösch (Soz.) und Straub (Ztr.) wurde die Besprechung der Interpella-

tion beendet. Die Eingabe des bad. Redakteur finden. Um 1/2 1 Uhr wurde die Weiterberatung überwiesen. Nächste Sitzung 24. Juni, nachmittags 4 Uhr. Interpellation über die Sozialisierung in Baden.

Karlsruhe, 14. Juni. Die Fronleichnamprozession wird hier aus Gründen, die sich aus der politischen Lage ergeben, in diesem Jahr lediglich in der Kirche abgehalten werden.

Karlsruhe, 14. Juni. Die jüngst hier verstorbene Ehrenpräsidentin der Mädchenfürsorge Frau Maria Stapfer geb. von Froben hat der Mädchenfürsorge testamentarisch 100 000 Mk. vermacht.

Residenz-Theater zum „grünen Hof“ in Durlach zeigt das nach der Grundidee von Richard Kühle verfilmte Detektivschauspiel „Das Auge des Bösen“, ein Abenteuer des berühmten Detektivs Joe Deeb. Das Kleeblatt Petri-Penkert-Paulmüller geben in dem köstlichen Lustspiel „Wenn der Bräutigam mit der Braut...“ Veranlassung zu allgemeiner Heiterkeit.

Heidelberg, 14. Juni. Bei der Stadtratswahl erhielten die Mehrheitssozialdemokraten 5, die Demokraten und das Zentrum je 4, die vereinigten bürgerlichen Parteien 3 und die Deutsch-liberale Volkspartei 2 Sitze. Eine Frau wurde nicht in den Stadtrat gewählt.

Mannheim, 14. Juni. Bei der Kontrolle der Fremdenzimmer in einem hiesigen Gasthaus ertönten plötzlich zwei Schüsse. Beim Öffnen des Zimmers stellte sich heraus, daß der Inhaber des Fremdenzimmers mit Namen Hans Simon aus Berlin seine Begleiterin namens Mina Huber aus Ludwigshafen erschossen und sich dann selbst getötet hatte. — Bei einem Einbruchsdiebstahl wurde ein etwa 24-jähriger noch unbekannter Mann ertappt. Er war in die Wohnung einer vor wenigen Tagen verstorbenen Witwe eingedrungen. Als er verhaftet werden sollte, schoß er sich eine Kugel in die Brust und starb an der Verletzung.

Ettlingen, 12. Juni. Eine Vertreterversammlung der Landwirte des ganzen Bezirks nahm eine Entschlieung an, in der zum Ausdruck kommt, daß die Unzufriedenheit unter den Bauern immer mehr wachse, da die von der Regierung für Ende Mai in Aussicht gestellte Milchpreiserhöhung nicht zur Tatsache geworden sei. Die Hoffnung, daß mit der Grünfütterernte die Futtermittelpreise sinken würden habe sich nicht erfüllt. Die Landwirte müßten auf dem Erzeugerpreis von 60 Pfg. für das Liter Milch bestehen.

Lörrach, 14. Juni. Zu dem Eisenbahner-Ultimatum erfährt die „Karlsruh. Ztg.“ von zuständiger Stelle, daß das Ministerium den betr. Kommunalverband telegraphisch angewiesen hat, aus seinen Reserveständen den Eisenbahnern in Weil-Friedlingen und Haltingen Lebensmittel zuzuwenden.

Die Handelskammer Karlsruhe teilt uns mit, daß Forderungen an in Ungarn ansässige Personen, Firmen usw. beim Reichskommissar zur Erörterung von Gewalttätigkeiten deutsche Zivilpersonen in Feindesland in Berlin W. 35 Postdamerstraße 38 angemeldet werden können.

Wie die teuren Preise werden, erzählt uns folgender Fall. In Frankfurt

verübten vier junge Schlosserlehrlinge zweimal einen Einbruch in eine Schuhfabrik und stahlen Leder und Stoffe im Wert von 45 000 M. Ihre Beute verkauften sie an einen Wirt und Schuhmacher in der Mainzer Landstraße für 3500 M. Dieser verkaufte das Leder an einen Schuhmacher für 40 000 M. Dann beteiligten sich noch zwei Lederhändler an dem Geschäft und erzielten schließlich einen Preis von 68 000 M. Alle wurden in Haft genommen. Die zum 1. Juli d. Js. fälligen Zinsen der Reichskriegsanleihen und der während des Krieges ausgegebenen Reichsschuldanweisungen werden schon vom 21. Juni ab bei allen Postanstalten eingelöst.

Deutsches Reich.
Die führenden Minister der Reichsregierung wurden telegraphisch nach Weimar berufen und sind am 14. Juni d. Js. in Weimar angekommen, um mit der Reichsregierung über die Antwort der Entente zu beraten. Reichspräsident Ebert ist bereits in Weimar eingetroffen.

Das ostpreussische Landratsamt hat die Entscheidung über die Aufhebung der Provinzialverwaltung in Ostpreußen aufgeschoben, bis die Reichsregierung über die Aufhebung der Provinzialverwaltung in Ostpreußen entschieden hat.

Die Reichsregierung hat die Aufhebung der Provinzialverwaltung in Ostpreußen beschlossen. Die Reichsregierung hat die Aufhebung der Provinzialverwaltung in Ostpreußen beschlossen.

Die Reichsregierung hat die Aufhebung der Provinzialverwaltung in Ostpreußen beschlossen. Die Reichsregierung hat die Aufhebung der Provinzialverwaltung in Ostpreußen beschlossen.

Die Reichsregierung hat die Aufhebung der Provinzialverwaltung in Ostpreußen beschlossen. Die Reichsregierung hat die Aufhebung der Provinzialverwaltung in Ostpreußen beschlossen.

Die Reichsregierung hat die Aufhebung der Provinzialverwaltung in Ostpreußen beschlossen. Die Reichsregierung hat die Aufhebung der Provinzialverwaltung in Ostpreußen beschlossen.

Die Reichsregierung hat die Aufhebung der Provinzialverwaltung in Ostpreußen beschlossen. Die Reichsregierung hat die Aufhebung der Provinzialverwaltung in Ostpreußen beschlossen.

Die Reichsregierung hat die Aufhebung der Provinzialverwaltung in Ostpreußen beschlossen. Die Reichsregierung hat die Aufhebung der Provinzialverwaltung in Ostpreußen beschlossen.

Die Reichsregierung hat die Aufhebung der Provinzialverwaltung in Ostpreußen beschlossen. Die Reichsregierung hat die Aufhebung der Provinzialverwaltung in Ostpreußen beschlossen.

Die Reichsregierung hat die Aufhebung der Provinzialverwaltung in Ostpreußen beschlossen. Die Reichsregierung hat die Aufhebung der Provinzialverwaltung in Ostpreußen beschlossen.

"Temps" meldet: Der Biererrat präste gestern vormittag die letzten Berichte des Ausschusses bezüglich der Antwort, welche auf die deutschen Gegenentwürfe erteilt werden soll. Der allgemeine Sinn dieses Dokuments, das umfangreich zu werden verspricht, entspricht genau dem Inhalt des Briefes, den Clemenceau am 10. Mai an den Grafen Brockdorff-Rantzau richtete, und in welchem Clemenceau erklärte, die alliierten und assoziierten Mächte hätten sich bei der Festsetzung der Vertragsbestimmungen ständig von den Grundsätzen geleitet, nach denen der Waffenstillstand und die Friedensverhandlungen vorgeschlagen worden sind. Die Vertreter der alliierten und assoziierten Mächte könnten keinerlei Erörterungen ihres Rechtes zulassen, die grundsätzlichen Friedensbedingungen, so wie sie dieselben festgesetzt haben, aufrechtzuerhalten. Nur Anregungen praktischer Art könnten in Erwägung gezogen werden. Der "Temps" erklärt dann weiter, übrigens erinnere man sich daran, daß Wilson an der Abfassung dieser Note überwiegenden Anteil genommen habe, daß diese Note die ganzen Erörterungen der letzten Tage klar mache und daß man zweifellos ihren Geist in der allgemeinen Ausführung in der augenblicklich ausgearbeiteten Antwort finden werde.

WTB Paris, 14. Juni. (Neuter) Der Friedensvertrag wird vollständig neu geschrieben und gedruckt. Er erhält die Erläuterungen, die in der Antwort über die Gegenentwürfe enthalten sind, wird also, während er in seinen Grundsätzen unverändert bleibt, doch tatsächlich ein neues Dokument sein. Der Vertrag wird am Tage der Ueberreichung oder einen Tag später veröffentlicht werden.

Genf, 13. Juni. Das Datum von Wilsons Heimfahrt ist abermals fraglich geworden. Er erklärte sich für den Fall, daß sein Bleiben in Paris zur endgültigen Fassung gewisser territorialer und finanzieller Punkte, wegen derer man deutscherseits Gegenentwürfe erwartet, zweckdienlich wäre, zu einem Aufschub seiner Reise einverstanden.

WTB Versailles, 14. Juni. Wie "Bon Soir" berichtet, hat ein amerikanischer Leutnant, der dem Rheinschiffahrtskommissariat attached ist, vor einiger Zeit den Präsidenten Wilson auf die wenig befriedigende Behandlung, die nach seiner Ansicht der eingeborenen Bevölkerung von Seiten der militärischen Behörden zu Teil wird, aufmerksam gemacht. Präsident Wilson übermittelte den fraglichen Brief dem Biererrat und verlangte die Entsendung eines interalliierten Ausschusses an Ort und Stelle, mit dem Auftrage, einen Verwaltungsplan

für das besetzte Gebiet auszuarbeiten. In dem Ausschuss sei England durch Lord Robert Cecil, Frankreich durch Doucheur vertreten. Der Rest der Meldung des "Bon Soir" mit etwa 20 Zeilen ist von der Zensur gestrichen.

Italien.
WTB Bern, 14. Juni. Die allgemeine Unzufriedenheit in Italien, der zumeist Lebensmittelknappheit zu Grunde liegt, hat zu weiteren Störungen geführt. In Genua ruht das gesamte öffentliche Leben. Es kam zu Zusammenstößen, wobei es Tote und Verwundete gab. Besonders starke Unruhen werden aus Spezia und aus allen ligurischen Industriestädten gemeldet, die sich in Sympathie Kundgebungen für die Sowjets äußerten. Der Streik der Lehrerschaft hat sich über ganz Italien ausgebreitet. Die Verhandlungen der Regierung mit dem Post- und Telegraphenpersonal wurden abgebrochen. Beim Justizministerium haben alle Beamte ihre Demission eingereicht. Die Unruhen in La Valetta (Malta) sollen sich stark gegen die Herrschaft der Engländer richten. Es wurden Umzüge veranstaltet, bei denen Rufe laut wurden: "Nieder mit der englischen Herrschaft!" Es wurden Lebensmittelgeschäfte geplündert und viele Verhaftungen vorgenommen.

Rußland.
WTB Libau, 13. Juni. Nach den bisherigen Schätzungen beläuft sich die Zahl der Todesopfer der lettischen Bolschewistenherrschaft in Riga auf über 3600 Personen aller Nationalitäten und beiderlei Geschlechter. Auch in Winden und Wolmar sollen die Bolschewisten viele Hinrichtungen vorgenommen haben. Auf ihrem Rückzuge in Liefland leiden die Bolschewisten schwer unter häufigen Feuerüberfällen der sogenannten grünen Armee, die aus Freischärlern besteht.

Finland.
WTB Helsingfors, 14. Juni. Mit dem Dampfer "Baltic" trafen gestern hier 99 deutsche Ferienkinder, die die Sommermonate in finnischen Familien zubringen sollen, ein. Die meisten Kinder sind auf dem Lande untergebracht worden. Eine zweite kleinere Gruppe wird Mitte des Monats erwartet.

England.
WTB Amsterdam, 14. Juni. Einer Neutermeldung aus London zufolge richtete gestern abend eine Feuerbrunst in Manchester in den Warenspeichern im Traffordpark ungeheuren Schaden an. Gegen 10 Uhr abends waren 10 Warenspeicher zerstört und 11 ernstlich beschädigt. Der Verlust geht in die Hunderttausende von Pfund Sterling.

WTB Versailles, 14. Juni. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf Freitag, den 28. November 1919, vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufbeststermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde anzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. Durlach, den 10. Juni 1919. Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts Durlach.

Mietereinigungsamt.
Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß die Mietereinigungsämter, welche die Mietereinigungsämter zu erklären, sowie Anträge auf Festsetzung der Mietzinssätze bei ungerechtfertigten Mietzinserhöhungen dem Mieter unverzüglich nach Empfang der Mietzinsrechnung, d. h. ohne schuldhaftes Verzug beim Mietereinigungsamt eingereicht werden müssen. Verspätete Anträge können nicht berücksichtigt werden. Die Mietereinigungsämter sind bei der bestehenden Wohnungsnot zu erklären, sofern nicht ganz besondere Verhältnisse vorliegen, von einer Kündigung der bestehenden Mietzinsvereinbarung vorerst abzusehen, da das Mietereinigungsamt angesichts der Wohnungsnot nur in ganz besonderen Fällen solche Kündigungen aufheben kann. Durlach, den 12. Juni 1919. Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.
Die Besetzung der Besetzungsstelle werden am 15. Juni d. Js. der Ortstohlenstelle Kirchstraße Nr. 12, Durlach, den 14. Juni 1919. Kommunalverband Durlach-Stadt.

Bekanntmachung.
Die Besetzung der Besetzungsstelle werden am 15. Juni d. Js. der Ortstohlenstelle Kirchstraße Nr. 12, Durlach, den 14. Juni 1919. Kommunalverband Durlach-Stadt.

Bekanntmachung.
Die Besetzung der Besetzungsstelle werden am 15. Juni d. Js. der Ortstohlenstelle Kirchstraße Nr. 12, Durlach, den 14. Juni 1919. Kommunalverband Durlach-Stadt.

Fleischverkauf.
Morgens früh von 7-9 kommt auf der Freibant beschlagnahmtes Fleisch und etwas Wurst zur Abgabe. Bezugsberechtigt sind die Inhaber der Ausweise für Freibantfleisch von Nr. 1219 bis mit 1372. Auf den Kopf der Berechtigten kommen 125 Gramm Fleisch ausschließlich Wurst. Zur Empfangnahme sind die Ausweise zwecks Los-trennung der Marke vorzulegen. Durlach, den 14. Juni 1919. Kommunalverband Durlach-Stadt.

Fleischversorgung.
Der Kopfanteil an dem Büchsenfleisch war anfänglich auf 150 Gramm berechnet und der Kaufpreis hierfür auf 90 Pfg. festgesetzt. Es hat sich jedoch erwidern lassen, die Kopfmenge auf 170 Gramm zu erhöhen, was in unserm Ausschreiben vom gestrigen auch diesbezüglich geändert wurde. Dabei wurde übersehen, den Preis für 170 Gramm entsprechend zu erhöhen. Die Regereien sind verständigt; die Erhebung von 1 Mark für 170 Gramm war berechtigt, was wir hiermit nachträglich bekannt geben. Kommunalverband Durlach-Stadt.

Kartoffelversorgung.
Fortsetzung der Ausgabe von Auslastkartoffeln Montag vormittag an die Buchstaben P und G, Montag nachmittag an die Buchstaben H und J, Dienstag vormittag an den Buchstaben K, Dienstag nachmittag an die Buchstaben L und M. Durlach, den 14. Juni 1919. Kommunalverband Durlach-Stadt.

Kartoffelversorgung.
Fortsetzung der Ausgabe von Auslastkartoffeln Montag vormittag an die Buchstaben P und G, Montag nachmittag an die Buchstaben H und J, Dienstag vormittag an den Buchstaben K, Dienstag nachmittag an die Buchstaben L und M. Durlach, den 14. Juni 1919. Kommunalverband Durlach-Stadt.

Kartoffelversorgung.
Fortsetzung der Ausgabe von Auslastkartoffeln Montag vormittag an die Buchstaben P und G, Montag nachmittag an die Buchstaben H und J, Dienstag vormittag an den Buchstaben K, Dienstag nachmittag an die Buchstaben L und M. Durlach, den 14. Juni 1919. Kommunalverband Durlach-Stadt.

**Dies hat besonderer Anzeige.
Todes-Anzeige.**



Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute früh 1/2 7 Uhr unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Luise Lerch

geb. Langenbein
sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Durlach, den 14. Juni 1919.
Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Montag, den 16. Juni, nachmittags 5 Uhr, von der hiesigen Friedhofkapelle aus statt.

Todes-Anzeige.

Wir machen hiermit die traurige Mitteilung, daß unser liebes gutes Kind

Heinrich Laurentius

im Alter von 1 1/2 Jahren heute früh verschieden ist.
Durlach, den 14. Juni 1919.
Leo Mächtel, Bahnarbeiter, und Familie.
Beerdigung Montag vormittag 11 Uhr.

Todes-Anzeige.

Berwandten und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser treube-sorgter Vater

Johann Jakob Baral

Deizer
heute morgen 1/2 6 Uhr in die ewige Heimat abberufen wurde.
Aue, den 14. Juni 1919.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Baral nebst Kindern,
Kaiserstraße 47.
Beerdigung findet Sonntag 6 Uhr statt

Setzlinge

Commercialat (Riesen-Christallkopf), Bodenlohraben (gelbe), spätes Rotkraut, Weißkraut, Wirsing, rote Rüben, Lauch — hat abzugeben
Landwirtschaftsschule Angsteinberg.

Restauration zur „Neuen Pfalz“

Karlsruhe, Baumeisterstr. 34
wieder eröffnet und bittet um geneigten Zuspruch
Ludwig Berckmüller und Frau Koch.
Empfehle
Spelsen und Getränke (Union-Bier) zu jeder Tageszeit, sowie mein grosses Nebenzimmer.

Zu verkaufen
1 taunene Bettstelle, 3 Pfd Federn, die Wolle von einer streibenen Matratze, 1 Kinder-tisch, 1 Kinderstuhl, 2 Stühle Jung, Kirchstr. 13, St. III.

Zu verkaufen
1 Paar neue Damen-halbhuhe Nr. 38, da zu klein.
Schillerstraße 4 a, Eingang Turmbergstraße.



Residenz-Theater in Durlach im Grünen Hof.

Sonntag 2—1/4 Uhr:
Jugendvorstellung

Angenehmer
kühler Aufenthalt.

Spielplan 14.—17. 6. 1919.

Das Auge des Götzen

Ein Abenteuer des berühmten Detektivs Joe Decks, 4 Akte.

Wenn der Bräutigam mit der Braut...

Schwank in 3 Akten
Hauptdarsteller:
Petry, Penkert, Paulmüller.

Landwirte! Zuhörer!

schützt Eure Haustiere vor den lästigen Fliegen.

Echtes Bremsenöl

zu haben bei
Heinrich Nagel, Durlach
Schloßstraße 3.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt mehrere

Schreiner, sowie auch geübte Maschinenarbeiter

für Holzbearbeitungs-maschinen.
Maschinenfabrik
Grüner & Co. Durlach

Gartenstück

angepflanzt, oder Acker mit Obstbäumen in Durlach gegen Bar zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe der Lage, Größe und Preis unt. Nr. 699 an den Verlaß dieses Blattes.

25 Ar Wiesengras

zu vergeben. Zu erfragen Aue, Bergstr. 5, 2. St.

Eine Nähmaschine

zu verkaufen
Reiterstraße 22.

Wähen von Wiesen

wird angenommen. Zu erfragen im Verlaß d. Bl.

Hofhund

mittl. Größe, äußerst wach-sam, schönes Tier, zu ver-kaufen
Lindenstr. 24.

Bachsam. Hofhund

Mattensänger und geflügel-tromm, ca. 1 Jahr alt, zu verkaufen
Aue, Kaiserstr. 1, 2. St.

Obstban-Berein

Durlach.
Sonntag abend 1/2 9 Uhr
Mitgliederversammlung
im Däsen (Nebenzimmer).
Vorstandssitzung
1/2 8 Uhr
Um zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.

Liederkränz.

Sonntag, den 15. Juni, abends 8 Uhr:
Zusammenkunft
sämtlicher Mitglieder im Vereinslokal „zum Kranz“.
Der Vorstand

Gesellschaft Frohmann 1911

Durlach.
Morgen Sonntag, den 15. d. Mts findet in den Sälen zum „Schlößchen“ eine ge-mütliche

Tanzunterhaltung

statt, wozu wir unsere w. Mitglieder, sowie Freunde der Gesellschaft freundlichst einladen.
Anfang 1/2 6 Uhr
Der Vorstand

Wohnungs-Gesuch.

Weg Hausverkauf 3- bis 4-Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu mieten ge-sucht. Angeb. unt. Nr. 701 an den Verlaß erbeten

Anständig. Arbeiter

sucht Logis, wenn möglich mit Kost Angebote unter Nr. 702 an den Verlaß

Gesucht wird älteres

oder junges Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit auf paar Stunden im Tag zu zwei Leuten. Nur solche durchaus Hausarbeit ver-stehen ohne angelehrt zu werden und ehrlich sind Guten Lohn.
Frau Meß, früher. Lug, Hauptstraße 69

Ein Mädchen

oder junge Frau sofort ge-sucht Arbeitszeit 8—11 Uhr. Zu erfragen bei
V. Gattmer, Herrenstr. 21. (Brauerei Galau)

Frau

oder jung Mädchen Mit-wochs und Samstag vorm. für häusliche Ar-beiten gesucht.
Weinarterstr. 6 IV. rechts

Matlohut

(Tagal) neu, schwarz mit breitem weißen Rippsband für 25 Mk. zu verkaufen
Müller, Ritterstr. 31

Zu verkaufen

1 Paar Damenschuhe Nr. 38, da zu klein. Anzusehen vormittags
Leopoldstr. 15.

Zu verkaufen

1 guterhalt. Herd 40 Mk., 1 guterh. Sense 6 Mk., 1 Pfl., 1 Wasserschaffe (Holz) 3 Mk., 1 Schillertrömmel 20 Mk., 2 Risten 70x50, 4 cm stark, 50 cm hoch a 5 Mk.
Leo Weber, Reiterstr. 1.

2 Paar gebrauchte

Robestiefel
sind zu verkaufen (Gr. 43). Zu erfragen Badershauser, Rappenstr. 21, 2. St.

Herrenstiefel

Gr 43-44, neu, zu ver-kaufen
Schaber, Amalienstr. 17 III.

2 räder. Handwagen

zu verkaufen
Reiterstraße 12.

Ziegeleiplatz Durlach.

Schiffschaukel u. Karussell

Sonntag, Montag und Dienstag geöffnet.
Um zahlreichen Besuch bittet der Unternehmer
Gottlieb Döffelhardt.

Kath. Jugendverein Durlach.

Sonntag, den 15. Juni 1919, abends 7 Uhr, findet in der „Festhalle“

Theater-Aufführung

„Der schwarze Falke“
Ritterschauspiel in 4 Akten
von Wilh. Benze

statt, wozu alle Freunde unseres Vereins herzlichst ein-geladen werden.
Eintritt: Die Person 1.50 Mark.
Eintrittskarten können bei Herrn Kaufmann M & H, Herrenstraße, sowie an der Abendkasse gelöst werden.
Die Musikkapelle des kath. Jugendvereins Karlsruhe-Df wird mitwirken.
Nachmittags 3 Uhr ist Aufführung für Kinder.
Eintritt 50 Pfg. (Kein Vorverkauf!)

Fettig, Präses.

Wirtverein Bezirk Durlach

Montag, den 16. Juni 1919, nachmittags 3 Uhr, findet bei Kollege Fritzer 3. Stadt Durlach

außerordentliche

Wirteversammlung

statt. Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben.
Im Interesse aller Kollegen bittet um vollzähliges Erscheinen der auswärtigen und hiesigen Mitglieder
Der Vorstand.

*Wegen vorgerückter
Saison auf alle Hüte
bedeutend reduzierte Preise.*
Spezial-Putz-Geschäft
Luise Goldschmidt
Inh.: **Luise Zilly.**

Schreibmaschinen
mit sichtbarer Schrift zu kaufen gesucht. Gesl. Angebote unter Nr. 700 an den Verlaß d. Bl.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 15. Juni 1919 (Trinitatisfest).
In Durlach:
Vorm. 8 1/2 Uhr: Jugendgottesdienst: Hr. Kirchenrat Meyer.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer.
Nachm. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Wolfhard.
In Aue vorm. 10 1/2 Uhr: Herr Stadtvikar Bag.
In Wolfartsweiler vorm. 9 Uhr: Hr. Stadtvikar Bag.

Friedenskapelle — Evang. Gemeinschaft.

In Durlach: Sonntag 9 1/2 Uhr Predigt. Pred. E. Kopp. 11 Uhr Sonntagsschule. Montag 8 1/2 Uhr Jüng-lingverein. Donnerstag 8 1/2 Uhr Gebetsversammlung.
In Wolfartsweiler: 12 1/2 Uhr Sonntagsschule. 8 Uhr Abschiedspredigt. Pred. E. Kopp. Mittwoch 8 1/2 Uhr Gebetsversammlung.

In Aue, Kaiserstraße 32, Hinterhaus: Sonntag 8

Uhr Gottesdienst. Dienstag 8 1/2 Uhr Predigt. Pred. E. Kopp.
Neuapostolische Gemeinde — Pfingststraße 74.
Sonntag vormittag 1/2 10 Uhr:
nachmittags 3 „
Montag abend 8 „
Gottesdienst

Krankenfahrrad

zu mieten gesucht
Blumenstr. 3, 1. St.

Ein Kastner Kuchherd,

mittelgroß, guterhalten, ist zu verkaufen
Mühlstraße 5, 2. St.

Gitarre

gut eingespieltes Instru-ment, preiswert zu verk. Wilhelmstr. 11. rechts.
2 Hasenställe,
1- u. 2reilig, zu verkaufen
Spitalstr. 16 II. l.